

Wochenblatt für Wilsdruff

und Umgegend.

Ercheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.

Preis pro Vierteljährlich 1,35 Mk. frei ins Haus, abgeholt von der Expedition 1,30 Mk., durch die von bezogen 1,54 Mk.

Druckerei Nr. 6. — Telegramm-Adresse: Amtsblatt Wilsdruff.

Inserate werden Montag, Mittwoch und Freitag bis spätestens 12 Uhr angenommen.

Inserationspreis 15 Pf. pro viergespaltenes Korpuszeile. Außerhalb des Amtsgerichtsbezirks Wilsdruff 30 Pf. Zettelanbieter und tabellarischer Satz mit 50 % Aufschlag.

Amtsblatt

für die Kgl. Amtshauptmannschaft Weissen, für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Wilsdruff, sowie für das Kgl. Forstrentamt zu Charandt.

Sozialblatt für Wilsdruff.

Alttauernberg, Birkenhain, Blankenstein, Braunsdorf, Burghardtswalde, Grotzsch, Grumbach, Grund bei Mohorn, Helbigsdorf, Herzogswalde mit Sandberg, Hübndorf, Kaufbach, Kesselsdorf, Kleinschönberg, Klipphausen, Lampersdorf, Lumbach, Mogen, Mohorn, Nitzsch-Koitzsch, Ranzig, Neulitzsch, Neutannenbergr, Niederwertha, Oberhermsdorf, Rohrsdorf, Röschersdorf bei Wilsdruff, Rostsch, Rostsch-Schönberg mit Berne, Sacksdorf, Schmiedewalde, Sora, Steinbach bei Kesselsdorf, Steinbach bei Mohorn, Seeligsdorf, Spechtshausen, Taubenheim, Unterdorf, Weistroppe, Wildberg.

Mit der wöchentlichen Beilage „Welt im Bild“ und der monatlichen Beilage „Unsere Heimat“.

Druck und Verlag von Arthur Schünke, Wilsdruff. Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Schünke, Wilsdruff.

No. 43.

Donnerstag, den 14. April 1910.

69. Jahrg.

Körung der Zuchtbulen.

Auf Grund von § 14 Absatz 1 des Gesetzes, betreffend die Unterhaltung und Körung der Zuchtbulen, vom 30. April 1906 wird hiermit bekannt gemacht, daß die **Hauptkörung für das Jahr 1910 am 14. April** beginnen wird.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Körung von lebendig für die eigenen Bestände zu verwendenden **Privatbulen**, falls sie gelegentlich der Anwesenheit der Körtungskommission im Orte vorgenommen wird, nach § 18 Absatz 1 der Ausführungsverordnung vom 30. November 1906 zu dem genannten Gesetze gegen ein Entgelt von 5 Mark für jede Körung erfolgen kann.

Die Herren Bürgermeister von Wilsdruff und Siebenlehn, sowie sämtliche Herren Gemeindevorstände werden daher hiermit angewiesen, eine entsprechende Umfrage bei den Bullenbesitzern ihrer Gemeinde zu halten, und umgehend hierher anzuzeigen, ob und wieviel derartige Privatbulen beantragt werden.

Die seit 13. August 1909 bis zum Beginn der Hauptkörung im April 1910 vorgeführten Zuchtbulen gelten als angemeldet, bezüglich ihrer haben die obengenannten Ortsbehörden nur **sofort** einen etwa durch Verkauf oder Schlachtung erfolgten oder bis zur Körung noch erfolgenden **Abgang**, an die königliche Amtshauptmannschaft anzuzeigen.

Von den einzelnen Körteterminen werden die obengenannten Ortsbehörden durch die königliche Amtshauptmannschaft in Kenntnis gesetzt werden. Die Ortsbehörden

Ihrerseits haben sodann umgehend den Vorsitzenden der Ausschüsse der Züchter Vereinigungen sowie den Bullenhaltern von den Körteterminen Kenntnis zu geben.

Weissen, am 11. April 1910.

Nr. 464 b. V.

Die königliche Amtshauptmannschaft.

Bis zum 29. ds. Mts.

ist der 1. Termin städtischer Grund- und Einkommensteuer an die Stadtsteuereinnahme zu entrichten. Nach Ablauf der Zahlungsfrist erfolgt Einleitung des Beitreibungsverfahrens.

Wilsdruff, am 13. April 1910.

Der Stadtrat.
Rahlenberger.

Donnerstag, den 14. April d. J., nachmittags 7/7 Uhr

öffentl. Stadtgemeinderatsitzung.

Die Tagesordnung hängt im Rathaus aus.
Wilsdruff, den 13. April 1910.

Der Bürgermeister.
Rahlenberger.

Neues aus aller Welt.

Der Entwurf eines Reichsverzinsungsgesetzes ist gestern dem Reichstage zugewandt.

Das preussische Abgeordnetenhaus nahm die Wahlrechtsvorlage in einfacher Abstimmung mit den Stimmen des Zentrums und der Konservativen nach den Beschlüssen der dritten Lesung an. Alle anderen Parteien stimmten dagegen.

Die Aussperrungen im Baugewerbe werden nunmehr überall mit Ausnahme von Berlin und Hamburg am Freitag in Kraft treten. Auch die Verträge, im Münchener Baugewerbe in letzter Stunde noch eine Einigung zu erzielen, sind resultatlos verlaufen. In Berlin haben die neuen Verhandlungen zwischen den Vertretern des Berliner Arbeitgeberverbandes und den Berliner Arbeitnehmern gestern begonnen. Der Kampfabwehrer Marzell Berthel ist beim Training auf dem Sportplatz Leipzig schwer verunglückt.

In Marseille ist im Anschluß an den Ausbruch der Seelente der Generalstreik proklamiert worden.

Die englische Admiralität läßt einen Lenkbalken bauen, der „dem letzten Juppelintop ähnelt“.

Das neue Gesetzprojekt für Russlands Landesverteidigung erfordert 1300 Millionen Rubel.

Die Unruhen in Albanien sind so gut wie beendet. Die meisten Führer der Rebellen haben sich unterworfen.

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

Wilsdruff, den 13. April.

Der Kaiser in Wiesbaden.

Der Kaiser traf Montag mittag 12 Uhr 40 Minuten in Wiesbaden ein, um bei dem Regierungspräsidenten Dr. v. Reiser das Frühstück einzunehmen. Wie mitgeteilt wird bestätigt es sich, daß sich Dr. v. Reiser unter den Kandidaten für die Nachfolge des Ministers des Innern v. Mollath befindet. Um 6 1/2 Uhr fuhr der Kaiser wieder nach Homburg zurück, wird jedoch in später Abendstunden in Biederich erwartet, wo er die militärischen Brückenbauten des neuen 25. Pionierbataillons mit dem General der Infanterie v. Bessler-Berlin besichtigen wird.

Prinz August Wilhelm von Preußen.

Prinz Dr. August Wilhelm von Preußen wird demnächst das Referendarat ablegen. Gegenwärtig werden ihm Staats- und kirchenrechtliche Vorlesungen gehalten. Zu diesem Zwecke hat sich Dr. Rudolf Emend, Professor der Rechte in Greifswald, nach Potsdam begeben, wo er bis Ende des Monats verweilen wird.

Die Kaiserin in Frankfurt a. M.

Die Kaiserin traf vorgestern nachmittags 1/3 Uhr, im Automobil von Homburg, kommend hier ein und stattete zunächst dem Prinzen und der Prinzessin Albert von Schleswig-Holstein einen einstündigen Besuch ab. Kurz nach 4 Uhr fuhr sie zum Sanatorium von Dr. Lawpe in Sachsenhausen, um dort ihre Schwester, die Prinzessin Adelheid zu Schleswig-Holstein, zu besuchen. Um 5 Uhr erfolgte die Rückkehr nach Homburg.

Ein Empfang Jzwolskis durch den bayerischen Prinzregenten.

Prinzregent Luitpold empfing am Montag mittag in München den Besuch des zur Zeit in München weilenden russischen Ministers des Auswärtigen Jzwolski.

Ein hoher Orden für den Kölner Erzbischof Kardinal Fischer.

Die „Köln. Volksztg.“ meldet Ordensverleihungen anlässlich der Einweihung der Pionskirche, so u. a. die Verleihung des Roten Adlersordens 1. Klasse an Kardinal Fischer.

Der dritte deutsche Friedenskongress

wird am 21. und 22. Mai in Wiesbaden abgehalten werden. Es wird bei dieser Gelegenheit über Abrüstung, Diplomatie, Internationale Gesetzgebung und völkerrechtliche Verträge verhandelt werden.

Eine Fahrt des „Parisval II“ von Köln nach Koblenz.

Wie aus Koblenz gemeldet wird, ist das Luftschiff „Parisval II“, das Montag vormittag in Köln aufgestiegen war, um 12 Uhr 20 Min. nachmittags in Koblenz eingetroffen. Nach einer Schiffsfahrt über der Stadt und dem Ehrenbreitstein trat das Luftschiff die Rückfahrt in der Richtung auf Andernach an. Es traf um 12 Uhr 45 Min. in Neuwied ein. Um 2 Uhr 10 Min. landete das Luftschiff bei der Kölner Luftschiffhalle.

Ausland.

Wegen Spionage verurteilt.

Das Wiener Landgericht verurteilte nach mehrwöchigen Verhandlungen einen gewissen Josef Ficzes wegen versuchter und vollbrachter Spionage, sowie wegen mehrerer in Berlin begangener Diebstähle von Ueberböden zu vier Jahren schweren Kerkers. Der Angeklagte hatte während der Annexionskrise im Dienste zweier fremder Mächte die Auslandschaftung österreichisch-ungarischer Truppenbewegungen und die Beforgung militärischer Dokumente übernommen.

Der Schweizerische Nationalrat

beschloß nach fünfzigstündiger Debatte mit 100 gegen 45 Stimmen das Initiativbegehren auf Einführung der Verhältniswahl für den Nationalrat dem Schweizer Volk zur Verwerfung zu empfehlen. Das gleiche Initiativbegehren wurde schon vor zehn Jahren von Räten und Volk verworfen.

Eine neue Unterlagungsaffäre in Toulon.

In Toulon wurde der Verwaltungsoffizier des 3. Artillerie-Kolonialregiments Robert verhaftet unter der Beschuldigung, daß er mit Hilfe eines Lieferanten zahlreiche für einen Kasernenbau bestimmte Materialien entwendet und sich damit ein Haus gebaut habe.

Die Verhaftung des Artilleriehauptmanns Robert in Toulon wegen begangener Unterschleife auf der Staatswehr und wegen Bestechlichkeit hat in Toulon um so mehr Aufsehen erregt, als eine Reihe angesehenen Geschäftsleute

der Stadt in die Affäre verwickelt sind, darunter die Lieferanten Noble und Guerre. Der erstgenannte stellt es in Abrede, für Robert zwei Villen erbaute zu haben. Der Auftraggeber war in Wahrheit aber der Schwager des Hauptmanns, namens Cienne. Noble erklärt es auch als unzutreffend, daß er die Bauten zu lächerlich niedrigem Preise ausgeführt habe. Des verhafteten Hauptmanns Schwager selbst verhielt sich Interviewern gegenüber völlig zurückhaltend.

Zum Seemannsstreik in Frankreich.

Eine große Anzahl von Handlungsgesellen hat gestern in Marseille beschlossen, heute und morgen die Arbeit ruhen zu lassen. Auch die Angestellten der Straßenbahn haben in einer gestrigen Versammlung beschlossen, heute und morgen zu streiken, so daß also an diesen Tagen der Straßenbahnverkehr völlig ruhen wird. „Journal“ berichtet, daß der Streik der Seelente in Lyon unverändert fortbauert. Die Bäder und verschiedene andere Handwerker werden mit den Ausständigen gemeinsame Sache machen. Die Gasanstalt wird militärisch bewacht.

Die Neuwahlen in Spanien

werden aller Voraussicht nach im kommenden Monat stattfinden. Der Geläch, der die jetzigen Cortes auflöst, wird dem König wahrscheinlich am Donnerstag dieser Woche zur Unterschrift vorgelegt und, falls er ihn unterzeichnet, am Freitag veröffentlicht werden. Damit wäre dann die schnellst erwartete Entscheidung über die nächste politische Zukunft gefallen. Die Kongresswahlen werden dann voraussichtlich am 8. Mai, die Senatswahlen am 22. Mai vorgenommen, und die neue Session würde zwei Monate nach der Auflösung, wahrscheinlich am 14. Juni ihren Anfang nehmen.

Ein Ehrenhandel Witte—Europaitin

der aber durch eine nachgebende Erklärung des russischen Unterhändlers im Portsmouth Frieden gegen den Besiegten des Russisch-Japanischen Krieges schnell beigelegt wurde, ist die neueste Sensation in der Hauptstadt des Zarenreiches. Graf Witte hielt unlängst vor einem militärischen Auditorium in der Nikolai-Ingénieur-Akademie eine Rede, in der er über den kriegerischen Mut sprach. Dabei führte er als vorbildlich die berühmten Feldherren Suworow und Kutusow an, während viele andere hohe Militärs keinen kriegerischen Mut besessen hätten. Europaitin, dessen Beziehungen zu Witte schon seit geraumer Zeit sehr gespannt sind, erblickte darin eine persönliche Beleidigung und sandte Witte seine Sekundanten, die Generale Welitschko und Rudanowski. Witte wählte den Fürsten Swjatoslaw Mirski und Stachowitsch als Vertreter. Das Resultat war recht mäßig. Witte entschuldigte sich schriftlich. Europaitin erklärte sich damit zufrieden.

Rußland

und die Internationale Hygieneausstellung

Die russische Reichsoma hat die Summe von 102000 Rubeln für die russische Abteilung der internationalen Hygieneausstellung Dresden 1911 bewilligt.